DER ARZNEIMITTELBRIEF

Jg. 38, S. 78b; Ausgabe 10 / 2004

Mögliche UAW von Clopidogrel und Doxycyclin

Wir berichten erneut über die Rubrik „Drug points" im British Medical Journal: M. Haj et al. aus Cardiff (1) teilen zwei Fälle von erworbener Hämophilie A bei Frauen im Alter von 67 und 70 Jahren mit, die wegen einer PAVK seit 2-3 Monaten mit Clopidogrel (Iscover®, Plavix®) behandelt wurden und Weichteilblutungen sowie Hautblutungen nach geringen Traumen entwickelten. Andere Medikamente waren in der letzten Zeit nicht verändert worden. Bei beiden Frauen war die Thrombozytenzahl normal, aber Faktor VIII stark erniedrigt, bedingt durch das Vorhandensein eines Autoimmun-Faktor-VIII-Antikörpers. Andere Autoimmun-Antikörper wurden nicht entdeckt. Unter Prednisolontherapie verschwand der Antikörper und Faktor VIII normalisierte sich. Clopidogrel war wahrscheinlich abgesetzt worden (nicht erwähnt). Ähnliche Fälle sind zuvor nicht publiziert worden. Die Autoren betonen, daß eine hämorrhagische Diathese unter Clopidogrel nicht automatisch auf eine Thrombopenie (bekannte UAW, s.a. 2) zurückgeführt werden soll. Als dritte Möglichkeit ist auch an eine mikroangiopathische hämolytische Anämie (s.a. 3), induziert durch Clopidogrel, zu denken.

A. Passier et al. vom holländischen Pharmakovigilanz-Zentrum Lareb (4) berichten über fünf Fälle von Photo-Onycholyse bei vier weiblichen und einem männlichen Patienten (8-58 Jahre alt), die nach vermuteten Zeckenbissen zur Prophylaxe einer Lyme-Borreliose seit 3-35 Tagen täglich 200 mg Doxycyclin einnahmen. Alle Patienten hatten intensive Sonnenbäder genommen. Über Onycholysen nach Doxycyclin ist zuvor selten berichtet worden. In diesen Fällen ist die massive Sonnenexposition sicher ein wichtiger kausaler Ko-Faktor. Das Nagelbett ist sensitiv gegen UV-Bestrahlung, da kaum durch Melanin geschützt. Wenn schon hochdosiert Doxycyclin verordnet wird (was nicht nach jedem Zeckenbiß indiziert ist), sollten die Patienten auf die Gefahr einer Photosensibilisierung aufmerksam gemacht werden. Die Nagelveränderungen bildeten sich nur langsam und zum Teil unvollständig nach Absetzen von Doxycyclin zurück.

Literatur

1. Haj, M., et al.: Brit. Med. J. 2004, **329**, 323.
2. AMB 2000, **34**, 63 und 67b und 96.
3. AMB 2001, **35**, 39.
4. Passier, A., et al.: Brit. Med. J. 2004, **329**, 265.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung der Herausgeber des ARZNEIMITTELBRIEFS gestattet.